

# Die Dunkle Biene in Sachsen – Rückkehr der vergessenen heimischen Honigbiene

## Zur Geschichte der Dunklen Biene

Die Dunkle Biene (*Apis mellifera mellifera*) war seit dem Ende der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren in Mittele-, Nordost- und Nordeuropa die einzige einheimische Honigbiene, die als Wildtier in den Wäldern von Frankreich bis Sibirien lebte. Sie ist eine natürlich entstandene Rasse der Westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*).

Die frühen Imker\*innen bearbeiteten die Völker zu Beginn der Imkerei in Stülpnerbeuten, in denen die Bienen die Möglichkeit des Naturwabenbaus hatten.

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann die Durchkreuzung mit südlichen und östlichen Bienenrassen. Im Jahr 1937 wurden tausende von Königinnen aus dem österreichischen Kärnten (*Apis mellifera carnica*) importiert und die Dunkle Biene somit fast vollständig verdrängt. Seit dem Zweiten Weltkrieg ist die Dunkle Biene in Deutschland nahezu ausgestorben.

## Honig vor Ort

Über den CJD e.V. im Rittergut Neundorf können Sie den Honig der Dunklen Biene erwerben. Durch dessen Verkauf finanzieren wir den Erhalt unseres Bienenstandes.

## Bienenglossar

**Charakter:** Durch Rauch gut lenkbar, da der Wabensitz nicht zu fest ist; fleißig und sanftmütig, dadurch ist ein angenehmes Arbeiten auch ohne Schutzkleidung möglich.

**Eigenschaften:** robust gegenüber Krankheiten, winterhart, kälteresistent, langlebig, geringe Schwarmneigung, großes Spektrum pollen- und nektarspendender Pflanzenarten, Flug auch bei niedrigen Temperaturen und feuchtem Wetter, haushälterisch mit ihren Vorräten.

**Beute:** Behausung, die die Imker\*innen den Bienen zur Verfügung stellen.

**Magazinbeute:** Sie setzt sich aus einer oder mehreren übereinander gestellten Kästen zusammen, die oben und unten offen sind (sogenannte Zargen). Diese bestehen aus Holz oder Kunststoff und haben abnehmbare Deckel sowie untergesetzte Böden.

**Tracht:** Pollen und Nektar, den die Bienen meist sortenrein von den Trachtpflanzen, z.B. Linde, sammeln und in die Beute eintragen. Der Nektar wird zu Honig verarbeitet, der Pollen dient als Eiweißnahrung bei der Zusammenstellung des Bienenlarvenfutters.

**Varroamilbe:** Vermehrung über parasitäre Lebensweise an den Bienenlarven, adulte Milben saugen an den Bienen. Hier sind sie mit bloßem Auge zu erkennen.

## Gezielte Förderung der Dunklen Biene

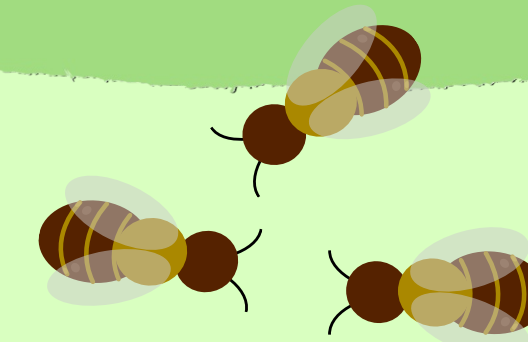
Mit der Dunklen Biene lässt sich problemlos zeitgemäß imkern und in der modernen Magazinimkerei ist sie eine echte Alternative. Heute gibt es in vielen europäischen Ländern wieder zunehmend Bestrebungen, die gefährdete Dunkle Biene in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet anzusiedeln.

Im Jahre 2004 wurde die Dunkle Biene durch die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) zum gefährdetsten Nutztier des Jahres gekürt.

Im Rahmen der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“, welche von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 – 2020 ausgerufen wurde, wird die Zucht der Dunklen Biene als vorbildliches Projekt eingestuft.

Die Förderung des Erhalts der Dunklen Biene ist wichtig für die genetische Vielfalt. Sie ist die ursprüngliche Biene in Deutschland und es ist anzunehmen, dass sie sich an die klimatischen Veränderungen gut anpassen kann. Dazu will der BUND einen Beitrag leisten.

Immer mehr interessierte sächsische Imker\*innen tauschen sich fachlich bei Standschauen über die vom Aussterben bedrohte Dunkle Biene aus.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Sachsen e.V.

Landesgeschäftsstelle  
Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Tel. (0371) 301 477  
dunkle.biene@bund-sachsen.de

Hauptstadtbüro  
Kamenzer Straße 35  
01099 Dresden  
Tel. (0351) 874 761 40  
www.bund-sachsen.de/dunkle-biene

## Werden Sie Bienenretter!

Der BUND Sachsen setzt sich für den Erhalt der Dunklen Biene und deren Förderung ein. Sie können unsere Arbeit durch eine Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft beim BUND unterstützen. Hier geht zum Spendenformular:



Gefördert durch:

**KFW** STIFTUNG

Impressum: BUND Landesverband Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz • Text: Steffen Reuter, Kristin Lehmann • Gestaltung und Grafiken: Kristin Lehmann • Fotos: Bildleiste 2. Bild: *Apis mellifera mellifera* Euroopa meemesilane pampil öiel estonia.JPG: Tauno Erik, CC-BY-SA, commons.wikimedia.org; Jan Gutzeit, Steffen Reuter/IG Dunkle Biene, David Greve • Ausgabe: 2016 • V.i.S.d.P.: Dr. David Greve